

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung und Forschungsüberblick	1
1. Einleitung in die Thematik und die Fragestellung der Arbeit	1
2. Forschungsüberblick zur Frage der Unterscheidung von Pietismus und radikalem/separatistischem Pietismus	5
A. Der Übergang Wittgensteins zum reformierten Bekenntnis ...	17
II. Graf Ludwig d. Ä. und die Hinwendung zur reformierten Kirche im 16. Jahrhundert	17
3. Die Entstehung reformierter Gemeinden in Wittgenstein .	17
3.1. Die Kirchenordnung des Grafen Wilhelm von 1555 ...	18
3.2. Erasmus Sarcerius und der kirchenhistorische Kontext der Kirchenordnung von 1555	26
3.3. Der Heidelberger Katechismus als reformierte Bekenntnisschrift (Dordrecht 1618/19)	29
3.4. Ludwig d. Ä. und die endgültige Hinwendung zur reformierten Lehre: Die „Reformationis Ecclesiasticae Repetitio“ von 1563 und die Kirchenordnung von 1565 ..	30
3.5. Olevian in Berleburg	46
4. Die Entwicklung in Wittgenstein und die Ereignisse im nassauischen Nachbarterritorium	55
4.1. Die Dillenburger Synode von 1578	56
4.2. Die Dillenburger Synode von 1582	61
4.3. Die Herborner Generalsynode von 1586	62
4.4. Der Abschluss der Reformation in Wittgenstein	68
5. Zusammenfassung: Die theologische Prägung der reformierten Kirche Wittgensteins	74
B. Die radikalpietistische/separatistische Bewegung in der Grafschaft Wittgenstein	77
III. Radikaler Pietismus in Berleburg, Saßmannshausen und Schwarzenau	77
6. Der frühe Pietismus in Berleburg und Saßmannshausen ..	77
6.1. Vorgeschichte: Die philadelphische Bewegung in Deutschland	77
6.2. Die gräflichen Familien und der Beginn des Pietismus in Berleburg	80
6.3. Radikaler Pietismus in Saßmannshausen	100
7. Radikaler Pietismus in Schwarzenau	111
7.1. Hochmann von Hochenau	111
7.2. Charles Hector de St George Marquis de Marsay	114

7.3. Die Schwarzenauer Täufer	116
7.4. Die Inspirierten	120
IV. Graf Casimir und die philadelphische Bewegung in Berleburg	125
8. Graf Casimirs Wirken für die philadelphische Bewegung	125
8.1. Casimirs Biographie	125
8.2. Das philadelphische Übersetzungsprojekt „Berleburger Bibel“	126
8.3. Die Geistliche Fama	138
9. Der Separatismus des Christoph Seebach	140
9.1. Zu Seebachs Biographie	141
9.2. Philadelphische Gemeinde anstatt Kirche	148
10. Zusammenfassung: Die theologische Ausprägung des radikalen Pietismus in Wittgenstein	159
 C. Die Neuentdeckung des Heidelberger Katechismus als Antwort auf den radikalen Pietismus	163
V. Das Entstehen einer pietistischen Katechetik	163
11. Pietistische Katechismen reformierter Theologen	163
11.1. Der Katechismus von Reitz als Beispiel pietistischer Spiritualisierung und separatistischer Tendenzen	163
11.2. Reitz' Interpretation des Christentums im Kontext seines Coccejanismus	177
11.3. Wilhelm Abresch als Pfarrer der reformierten Gemeinde in Raumland	181
11.4. Der Katechismus „Die Ordnung des Heyls“	183
12. Der Heidelberger Katechismus und die pietistische Katechetik	191
12.1. Gemeinsamkeiten der Katechismen von Reitz und Abresch	191
12.2. Theologische Nähe und Differenzen zur reformierten Lehre	192
12.3. Zum theologiegeschichtlichen Hintergrund der pietistischen Terminologie bei Abresch	226
12.4. Die Bedeutung des pietistischen Katechismus von Abresch für Wittgenstein	229
VI. Die Ablehnung des radikalen Pietismus durch die Pfarrer- schaft und die Einführung einer reformierten Kirchen- und Schulordnung	231
13. Die Ablehnung des radikalen Pietismus durch die Pfarrerschaft	231
13.1. Ein theologisches Gutachten des reformierten Ministeriums der Stadt Siegen gegen Wilhelm Abresch ..	231
13.2. Die Kritik der Pfarrerschaft an den Konventikeln ..	237

14. Kirchliche Neuorientierung	248
14.1. Ein Regierungswechsel als Chance des Neubeginns	248
14.2. Das reformierte Bekenntnis als theologische Orientierung für das Pfarramt	250
14.3. Die Einführung einer reformierten Kirchen- und Schulordnung als Absage an den radikalen Pietismus ...	258
15. Theologische Schwerpunkte und Ausrichtung der Kirchenordnung	262
15.1. Themen und Inhalt der Kirchenordnung	262
15.2. Der theologische Ansatz der Kirchenordnung: Die Föderaltheologie und der kirchliche Coccejanismus des 18. Jahrhunderts	276
15.3. Quellen der Kirchenordnung	279
16. Zusammenfassung: Der Heidelberger Katechismus und seine Neuentdeckung in der reformierten Kirche Wittgensteins ..	283
D. Die besondere Wertschätzung des reformierten Theologen Friedrich Adolf Lampe in Wittgenstein	285
VII. Die Rückbesinnung auf den Heidelberger Katechismus in der reformierten Kirche im 18. Jahrhundert	285
17. Die Bedeutung der Katechetik und des Schulwesens für die reformierte Kirche	285
17.1. Die Entwicklung des Schulwesens innerhalb der reformierten Kirche	285
17.2. Die weitere Entwicklung innerhalb der reformierten Kirche im 17. Jahrhundert	290
18. Der reformierte Theologe Friedrich Adolf Lampe	293
18.1. Biographie und theologischer Werdegang	293
18.2. Lampes Hauptwerk zum Heidelberger Katechismus ..	298
18.3. Würdigung der Theologie Lampes	329
18.4. Lampes Theologie und die Situation in Wittgenstein	331
VIII. Die Orientierung der Wittgensteiner Schulen an den Katechismen Lampes und der Konsolidierungsprozess der reformierten Neuordnung	335
19. Lampe und die Wittgensteiner Kirchen- und Schulordnung	335
19.1. Die Schulordnung	335
19.2. Die Schulkatechismen	337
20. Die Konsolidierung der reformierten Neuorientierung bis zum Ende des 18. Jahrhunderts	340
20.1. Die Einführung eines reformierten Gesangbuches ..	340
20.2. Die Gemeinden und der Heidelberger Katechismus um 1800	344

E. Ergebnis: Der Heidelberger Katechismus als reformierte
Bekenntnisschrift in Wittgenstein zur Zeit des radikalen
Pietismus347

Anhang
Quellen- und Literaturverzeichnis351